



Schule der Künste e.V., J.-R.-Becher-Straße 20, 19059 Schwerin

SACHBERICHT SCHULE DER KÜNSTE ZUR
PROJEKTABRECHNUNG 2021Schule der Künste e.V.
Internationales Kinder- und Jugendkulturzentrum
Johannes-R.-Becher-Straße 20/22
D - 19059 Schwerin

+49 385.581 56 99

kontakt@sdkev.dewww.sdkev.de**Bankverbindung:**

HypoVereinsbank HRO

IBAN: DE64 2003 0000 0638 6418 29

BIC: HYVEDE3300

Datum

31.03.2022

SACHBERICHT

Internationales Kinder- und Jugendkulturzentrum Schule der Künste Schwerin –
Angebote (trans)kultureller Kinder- und Jugendbildung im Projektzeitraum 2021

Projekttitle:

IM LEBEN SEIN

Nach dem Beginn der Corona-Pandemie im vergangenen Jahr 2020 und den daraus resultierenden deutlichen Einschränkungen auch für den Bereich der kulturellen Kinder- und Jugendbildung freuen wir uns, dass es gelang, im Folgejahr 2021 partiell wieder ein vielseitiges und stark frequentiertes Bildungs- und Freizeitangebot erfolgreich organisieren und durchführen zu können. Insbesondere die gesetzlichen Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung 2021, ausgerichtet auf die gute Durchführbarkeit von Projekt- und Kursaktivitäten sowie die Einhaltung besonderer, an den Bedürfnissen vor Ort orientierter Schutzmaßnahmen (Hygiene-, Raumkonzepte, Impfangebote u.m.) trug dazu entscheidend bei. Über die Angebote während Lockdownphasen haben wir im Jahresverlauf detailliert berichtet.

TRANSFORMATIONEN, REZEPTION, REZENSION 2021

In den vergangenen Jahren und 2021 noch einmal viel markanter, hat sich der Kreis in unseren Offerten kultureller Jugendbildung Teilhabender deutlich verändert. Kinder, ursprünglich aus Indien, Syrien, Afghanistan, Russland, aus dem Iran, dem Irak, aus Pakistan, Gaza stammend, fanden sich, neben vielen kleinen Leuten aus der Aufnahmegesellschaft, in den '21er-Kursen und Projekten ein. Die allermeisten jener Kinder und Jugendlichen mit internationaler Herkunft eint ein besonderer Bedarf an zusätzlicher sprachlicher Förderung, eint die Tatsache, dass sie bzw. ihre Familien sich eine Teilhabe an außerschulischer kultureller Jugendbildung aufgrund geringer Einkommen eigentlich gar nicht leisten konnten.



Genau aber diese jungen Menschen benötigen eine besondere und zusätzliche fachliche Unterstützung, möchte man sie enger in die bestehende Gesellschaft integrieren, möchte man ihnen wirkliche Chancen auf Entwicklung und Zukunft schaffen. Das Interesse der Gemeinschaft in unserem Bundesland daran aber scheint marginal. Als einen Ausdruck dafür sehen wir die Jahr für Jahr wiederkehrende Reduzierung der finanziellen Unterstützung durch jeweils eines von mittlerweile zwei Bildungsministerien. Sprache, Medien, Austausch, das Miteinander in Gruppen, Kommunikation zählen doch auch, wenn zwar nicht zur Hoch-, aber zur Kultur, zur Bildung, die Kulturerhalt als auch Entwicklung von Kultur ermöglicht und von der Kinder und Jugendliche nicht ausgeschlossen werden sollten? Ministerien können und wollen wir darüber keinen Vorwurf machen. Sie bestimmen ja nicht die Ausgestaltung der Förderung durch Land oder Kommune, sondern erhalten entsprechende Anweisungen, wie man es uns mitteilte, 'von ganz oben' aus der Politik. Wir wissen, dass unser Bundesland arm ist und infolge vieler zusätzlicher Ausgabeverpflichtungen, neben der wichtigen Unterstützung von Stiftungen, die Blockadebestrebungen der freien Welt umgehen helfen, jener gegenüber wichtigen Politikerinnen, die ihre persönlichen Rechtsstreitigkeiten über den Landeshaushalt begleichen müssen, von Economy-Scouts, denen die Ansiedlung global agierender Hanse-Unternehmen obliegt, hinsichtlich des gestiegenen pauschalen Wohlfahrtsbedarfs bedingt durch große Krisen, wahrlich noch vieles weitere zu schultern hat.

Aber, und nicht nur im Bereich der kulturellen Kinder- und Jugendbildung, auch in den Institutionen der Integration, wird festgestellt, strukturiere man nicht neu bzw. vielmehr auf die aktuellen Erfordernisse angepasst, so würde gesellschaftlicher Zusammenhalt eingeschränkt, befänden sich zu viele Menschen mit besonderem Bedarf zusehends mehr und mehr ausgegrenzt. Kinder mit Migrationsgeschichte erzählen uns, mit welchen bisweilen unsinnigen Problemen sie in Regelschulen zu kämpfen haben. Kaum ein Tag vergeht, an dem sie von Pädagog:innen und Mitschüler:innen nicht auf ihre in Folge Herkunft 'eingebrachten' 'unzähligen' Defizite aufmerksam gemacht, nicht selten aus besonderen Lernangeboten auch ausgegrenzt werden. Mit begleitendem Tenor untersetzt, generiert aus Begriffen wie Ausländer, Migrationshintergrund, dumm, Kanake, Dreesch-Loser, gerät das diesen jungen Leuten nicht wirklich zuträglich. Viele 11 bis 13-Jährige in Schwerin (mit und ohne Migrationsgeschichte) verfügen nicht im Mindesten über Kenntnisse im Umgang mit Computern. Sei es motorisch, im Umgang mit Eingabegeräten, geschweige denn im altersgerechten Anwenden von Coding, Grafik-, Bild-, Schnitt- oder Webdesign-Applikationen. Dazu passt, dass dieser Bereich hierzulande öffentlich immer noch gern als 'Neue Medien' bezeichnet und aktuell weniger in der Allgemeinbildung als im Nerd-Wesen verortet wird. Selbst Lehrer:innen, wenngleich nicht in MV, aber sonst bundesweit, fordern eine neue, endlich auch dem Jahrhundert angepasste moderne Lernkultur, zu welcher der außerschulische Bildungsbereich unabdingbar dazu gehört. In regelmäßigen, mehrmals wöchentlich absolvierten Angeboten gewinnen wir die Erfahrung, dass junge Leute großes Interesse am Lernen in Medienangeboten zeigen. Leider können wir in der aktuellen Situation nur einen kleinen Teil der gesamten Angebotsnachfrage abdecken. Stammt ein Kind beispielsweise aus der nordafrikanischen Region, beherrscht es zu meist bereits zwei Sprachen, arabisch und französisch o. englisch. Erhält es im Rahmen transkultureller Angebote außerschulisch und zusätzlich eingeschlossene Sprachlernangebote 'deutsch' und wird es effizient animiert, bestehende Sprachkompetenzen zu bewahren, wäre es darauffolgend dreisprachig.



Eine stattliche Kompetenz, mit der anschließend vieles möglich wäre (beruflich, gesellschaftlich, persönlich). Bezeichnenderweise beklagt sich darüber sogar der Politik untergeordnete Flüchtlingsrat, bzw. dessen aktuelle bestandene Vorsteherin und setzt sogar die niederschweligen integrativen Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche in den Erstaufnahmeeinrichtungen (zu denen wir uns hinzuzählen) unwidersprochen und medienwirksam herab. Das irritiert uns jedoch nicht, da wir uns gern auch an Strategien und Konzepten der transkulturellen Jugendbildung anderer Bundesländer, so beispielsweise NRW, Niedersachsen oder Berlin, orientieren. Auch arabisch/deutsch wäre eine zukunftsfähige Kombination. In unseren Kursen und Projekten bemühen wir uns, die Muttersprachen der beteiligten jungen Menschen nicht aus den Augen zu verlieren und animieren sie, diese im Zusammenspiel anzuwenden. Würden Urschwerinmenschen des öfteren die arabische Sprache hören, rein klangtechnisch und ohne sie überhaupt zu verstehen, würde es ihnen eine Menge Ängste nehmen. Auf unserer YouTubeArea kann man das ausprobieren. Gleichwohl hilfreich hinsichtlich einer besseren finanziellen Unterstützung durch unsere Bildungsministerien ist das natürlich nicht. Sei es drum. Schon in 2022 dürfte bereits mit weiteren Fluchtursachen und der erneuten Integration geflüchteter Menschen zu rechnen sein. Wird der Umgang damit auch weiterhin nicht gesamtgesellschaftlich als erforderlich betrachtet, werden sich unnötige Probleme weiter verschärfen. Überraschend besuchte uns im Verlauf des Projektjahres 2021 eine Schweriner Kommunalpolitikerin. Im gemeinsamen Gespräch verdeutlichte sie, dass es *'sicher auch wichtig sei, was für Ausländer in der Stadt zu machen, man aber unsere eigenen Kinder und Jugendlichen dabei nicht aus den Augen verlieren dürfe'*. So etwas haben wir ähnlich bereits in einer Reihe von Trägerversammlungen hören dürfen. Für unseren Hinweis, alle als 'unsere' zu betrachten, die aktuell hier und nicht woanders sind, ernteten wir ungläubiges Erstaunen. Zur Verbesserung unserer finanziellen Situation, trotz reduzierter Einnahmen und aufgrund vermehrter Teilnahme sozial benachteiligter junger Menschen, erhielten wir von der Frau noch einen motivierenden wie offenbar charakteristischen Ratschlag obendrauf. *'Wer in Schwerin am lautesten schreit, erhält auch die notwendige politische Aufmerksamkeit und Unterstützung'*. Wir wussten nicht, dass sich Kommunalpolitik in Schwerin offenbar mehr an Schallintensität, als an Entwicklung fördernden Kriterien ausrichtet. Neben dem Besuch der damaligen Integrationsbeauftragten unseres Bundeslandes hier im Haus fanden übers Jahr keine weiteren Politiker:innen zu uns, da ja im Wahljahr öffentlichkeitswirksamere Termine absolviert werden mussten. Aus der Presse erfuhren wir 2021, dass die Kulturförderung kommunal künftig dynamisiert ausgereicht wird. Dementsprechend wurde deren ursprünglich durch die Stadt avisierte Höhe in 2021 zumindest für unsere Einrichtung schon einmal dynamisch reduziert. Um den sorgfältigen und effizienten Einsatz der uns bereitgestellten Mittel klar und öffentlich zu dokumentieren, haben wir einen entsprechenden Account in der Transparenzdatenbank Mecklenburg-Vorpommern eingerichtet. Dort werden, entgegen der dort üblichen Praxis, ebenfalls alle Vergütungen der Mitarbeiter:innen unserer Einrichtung, auch in Brutto wie Netto nachvollziehbar, detailliert öffentlich dargestellt. Über die Erhöhung der Förderung durch den Schweriner Fachdienst Jugend haben wir uns sehr gefreut. Mehr Mittel standen uns dadurch zwar nicht zur Verfügung, aber wir haben diese Anpassung als Anerkennung für das, was wir hier tun, empfunden. Vice versa jedoch kürzten Bildungsministerium und Büro der Kultur derart, als dass unter dem Strich nicht mehr Geld für die kulturelle Kinder- und Jugendbildung eingesetzt werden konnte. Unsere Einrichtung ist zur Teilnahme in der Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII verpflichtet. Das tun wir sehr gern, auch wenn es uns mittlerweile recht schwer fällt. Wir engagieren uns in verschiedenen Netzwerken, profitieren dort von Austausch, Erfahrungen anderer und in der Kooperation.



Im Gesetzestext steht zur Arbeit der AG nach §78, dass sie der Koordination von Angeboten und der Vernetzung der Akteure dient. Inhalte der Jugendarbeit, interkulturelle Integration finden dort ebenfalls Berücksichtigung. In den Schweriner Veranstaltungen finden sich u.E. lediglich finanzstrukturelle Themen wieder. Diese wurden offenbar zumeist in anderen, kleineren Gremien bereits vorbesprochen und in der größeren Runde dann lediglich grob angeschnitten verabschiedet. Dem können wir verstehenstechnisch nur eingeschränkt folgen. Außerdem betrachten wir uns in diesem Gremium als deutlich befangen aufgrund der Einschätzung des zuständigen Dezernenten während der AG-Gründungsveranstaltung. So sei es ihm zufolge in der Schweriner AG weder sinnvoll noch notwendig, dem Bereich der kulturellen Kinder- und Jugendbildung Beachtung zu schenken, derweil diese ja von allen beteiligten Trägern sowieso nebenbei erledigt würde.

SCHWERPUNKTE 2021

- ★ Entwicklung und Durchführung regelmäßig wöchentlicher und zusätzlicher mehrtägiger Projekte für Kinder und Jugendliche mit besonderem Lernbedarf
- ★ Ausrichtung bestimmter, zuvor in festem Angebotskreis vorgehaltener Kurse auf niederschwellige Teilhabe im Bereich Medienbildung durch kostenfreie Teilnahmemöglichkeit sowie offene Angebotsstruktur
- ★ Aufrechterhaltung des in der Projektbeschreibung 2021 formulierten Kursangebotes
- ★ Erweiterung der Angebote für Kinder und Jugendliche aus Erstaufnahmeeinrichtungen (Stern Buchholz und erstmals auch Anstalt Horst)
- ★ Ausweitung der Ferienangebote transkulturell auf alle bestehenden Ferientermine (ausgenommen Teilsperren aufgrund Covid19)
- ★ Intensive Weiterbildung/Schulungen für FSJler:innen, Schulpraktikant:innen, Schulklassen im Bereich Digital (Design, Film-+Audiobearbeitung, Fotografie, Coding), Mitarbeiter:innenweiterbildungen in digitalen Anwendungen, zusätzlich auch ehrenamtlich durch Programmiererinnen und Designerinnen privater Medienagenturen realisiert; zusätzliche und ehrenamtliche Vorbereitung und Vermittlung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen insbesondere mit Migrationsgeschichte in Ausbildung und Festanstellung in Unternehmen der Kreativ- und Medienbranche im Bundesland
- ★ Sensibilisierung des Einrichtungsteams auf das Erkennen von Problemlagen bei Kindern und Jugendlichen mit Fluchtgeschichte in ehrenamtlicher Kooperation mit erfahrenen Psycholog:innen (u.a. PSZ HRO)
- ★ Einbeziehen von Eltern und Familienangehörigen der an unserer Einrichtung betreuten jungen Menschen in Gesprächs- und Veranstaltungsformate (Lösen aus Isolation, Integration in Netzwerke, Vermittlung von Kontakt zu Ausbildungs- und Berufsanbietern)
- ★ Wiederaufnahme der Tätigkeit im Bereich der internationalen Jugendkulturaustauscharbeit nach dem Abklingen der Pandemie und ersten Signalen aus der Landespolitik (nicht Staatskanzlei), diese wieder in Angriff nehmen zu dürfen. Videokonferenzen mit Partnern in afrikanischen, europäischen und asiatischen Staaten + Projektstart Beirut/Schwerin



ABSOLVIERTES ANGEBOT 2021:

Januar 2021

- Kursangebot hauptsächlich online aufgrund Pandemie. Wie bereits informiert, kann ein großer Teil Kinder und Jugendlicher aufgrund fehlender technischer Ausrüstung in den Familien daran leider nicht teilnehmen.
- Weiterbildungsveranstaltungen mit FSJler:innen: Implementierung USV in Rechner-systeme, animierte Effekte, Compositing, Bildstabilisierung in Adobe Premiere, Grundlagen Hörspielproduktion, von der Aufzeichnung über die Einzelstimmenbe-arbeitung, Panels, Musik, Sounds, Geräusche anfertigen, Mix, Mastering und Sprachförderung.
- Livestreams, Chats mit Kursteilnehmer:innen
- Telefon- und Videokonferenzen mit Netzwerkpartnern und Behörden

FEBRUAR 2021

- Musikvideoproduktionen FSJ unter Host: YouTube (Beck Slash feat. 9-Doch-official video, Sausage Candy-official video, Bring mich weg by Lanny Crivitz feat. Matthew Harris – official video)
- Produktion Online-Bildungs-TV Musikproduktion
- Online-Konferenz mit Landtagskandidatin
- E-Learning, Kursangebot hauptsächlich online aufgrund Pandemie.

MÄRZ 2021

- E-Learning, Kursangebot hauptsächlich online aufgrund Pandemie.
- Journalistik-Formate transkulturell mit Online-Teilnehmer:innen und FSJ (in Sendereihe Hasan_fragt, veröffentlicht auf YouTube, Webarea, Facebook)

APRIL 2021

- Teamerweiterung Musikproduktion:
Um die junge alternative Musik-, wie auch um die Jugendbandszene steht es in unserer Stadt nicht zum Besten. Wenige Probenräume, Infrastruktur gering und ein musikfeindliches Infektionsgeschehen, das die Situation weiter verschärft. Wir wollen ein wenig zum Entschärfen beitragen. Jugendbands, Teams, jugendliche Einzelleute, ob aus Rock, HipHop, Songwriting werden bei uns kostenfreie, regelmäßige Probenmöglichkeiten in separaten Probenräumen, in Eigenregie und Eigenverantwortung erhalten. Wenn Bands, Teams oder Einzelleute Support instrumental, in Arrangement oder Lyrics brauchen, ist auch das möglich. Neben den unbegleiteten Probenmöglichkeiten ist jetzt ebenfalls die Musikproduktion machbar (Aufnahme, Mix, Mastering, Tonträger). Gruppen und Einzelleuten (Kinder+Jugendliche), die ihrer Musik einen Videoclip verpassen wollen, stehen dazu umfangreich Equipment und Know-how bereit.



- Nach Aufhebung der Pandemieeinschränkungen Produktion Live-Sendung sowie Schwerin-Vodcast. Alle Formate, von Coaching, Musik-&Videoproduktion, On-Air-Sendung ab sofort auch als Workshops.
- Schnittworkshops in Präsenz und online
- FSJ-Weiterbildungen
- Alle Kurse weiterhin in Form E-Learning, online aufgrund Pandemie

MAI 2021

- Angebote temporär wieder in Präsenz und online
- Workshops mit syrischer Künstlerin/Pädagogin
- neues Atelierangebot zusätzlich
- Online-Angebote für erkrankte bzw. infizierte Kinder
- Projektplanung/-präsentation Vorhaben Sommerferien
- Veröffentlichung neues Musikvideo 'Steven' der Jugendlichen auf YouTube (by Peggy Mitchell – ft. Tom Baker – directed by Morteen Flower – official video)
- Produktion und Veröffentlichung BildungsTV2 durch beteiligte Jugendliche auf YouTube
- Journalistik-Kurs veröffentlicht weitere Sendung
- Teamweiterbildung zur Thematik PTBS bei Kindern und Jugendlichen mit Fluchtgeschichte durch erfahrenen Psychologen und Dozenten

JUNI 2021

- Studioproduktion Jugendlicher mit Pianistin
- Angebote temporär wieder in Präsenz und online
- Online-Angebote für erkrankte bzw. infizierte Kinder
- Sommerferienprojekt ausgebucht
- Teilnahme an der Landeskulturkonferenz
- Volles Kursangebot in Präsenz kurz vor Sommerferienbeginn
- Start 14tägiges Sommerferienangebot mit 40 Kindern und Jugendlichen.

JULI 2021

- Fortsetzung Sommerferienangebot
- Besuch der künftigen Staatsministerin für Migration, Flüchtlinge und Integration im Ferienprojekt
- Abschlussveranstaltung Sommerferienprojekt



AUGUST 2021

- FSJ Bildungstag in der Einrichtung für Beteiligte aus dem gesamten Bundesland
- Erweitertes Kursangebot startet mit großer Nachfrage in Präsenz

SEPTEMBER 2021

- Kursangebot komplett in Präsenz
- Online-Angebote für erkrankte bzw. infizierte Kinder
- neues Kursangebot nach pandemischen Einschränkungen für die Kinder der Erstaufnahmeeinrichtung
- Integration der zwei neuen FSJler:innen
- Inhaltliche Vorbereitung Herbstferienprojekt
- Veröffentlichung Jugendprojektfilm zur Landtagswahl auf YouTube

OKTOBER 2021

- Jugendliche entwickeln Filmkonzept und stellen Supportfilm für Amir her. Der Jugendliche stammt aus Afghanistan, verfügt über unglaublich gute Kenntnisse der deutschen Sprache und will unbedingt Arzt werden. Video auf allen SocialMediaAreas gepostet.
- Kursangebot mit Einschränkungen in Präsenz und auch online
- Online-Angebote für erkrankte bzw. infizierte Kinder
- Herbstferienprojekt mit 40 Kindern, u.a. auch aus beiden Erstaufnahmeeinrichtungen des Landes
- Teilnahme mit breitem Angebot an der Schweriner Kulturnacht 2021 mit mehr als einhundert Besucher:innen, davon 50% Kinder und Jugendliche

NOVEMBER 2021

- Kursangebot mit Einschränkungen in Präsenz und auch online
- Schulprojekt ' Porträt in Fotografie & Film ' mit Abiturklassen Kunst
- Neue Projektzusammenarbeit mit Nikzad Amanoueil, iranischer Künstler & Rapper in den Angeboten Spiel_Film!, Musikproduktion und den wöchentlichen Projekten mit der Erstaufnahmeeinrichtung
- YouTube-Veröffentlichung des neuen Dokumentarfilms 'Duldung oder Hoffnung' des Kursteams Journalistik
- Schulprojektwoche Medienprojekt mit der Schweriner Albert-Schweitzer-Schule



DEZEMBER 2021

- Internationale Dezemberprojektwoche
- Aufgrund der pandemischen Situation mussten wir unsere diesjährige internationale Schulprojektwoche teilweise erheblich einschränken. Mehrere hundert Schüler:innen aus verschiedenen Schweriner Regelschulen waren dazu bereits eingeladen. Das Nachholen dieses Projektangebotes wurde nach Rücksprache mit den Schulleitungen bereits für das kommende Jahr vereinbart. Vielen befreundeten Künstler:innen und Pädagog:innen aus verschiedenen Ländern mussten wir im Dezember ebenfalls absagen. Ein Fachkräfteaustausch mit unserer libanesischen Partnereinrichtung hier im Dezember in Präsenz wurde gleichfalls verschoben. Alle bestehenden Kursangebote wurden in der Projektwoche um transkulturelle Themen erweitert. Interview-Runden, Konzerte wurden durchgeführt.
- Teilnahme unserer Einrichtung an der Pariser EU-Online-Conference < Palestinian Youth: Challenges and Opportunities >
- Online-Treffen mit dem Beiruter Partnerteam Al Jana vom Arab Resource Center for Popular Arts und Schule der Künste wurde absolviert
- LGE MV GmbH überreicht Spende während Kinderkurs im Atelier
- Zweites Online-Meeting Beirut-Schwerin findet statt
- Kursangebot mit Einschränkungen in Präsenz und auch online
- Schule der Künste geht in Transparenzdatenbank MV online
- FSJler:innen veröffentlichen ihr Weihnachtvideo 2021 online auf unseren Social-MediaPlattformen

AKTIVITÄTEN WÄHREND LOCKDOWNPHASEN:

Die Schließungen der Einrichtung und das Verbot zur Durchführung der Angebote kultureller Jugendbildung wurden entsprechend der Landesverordnungen und kommunalen Festlegungen durch Landesregierung und Stadt verfügt. Die Leitung der Schule der Künste nahm darüber hinaus keine weiterführende bzw. zusätzliche und über Lockdown-Zeiträume hinausgehende Einstellung der Kurs-, Projekt- und Freizeitangebote vor. In den Lockdown-Phasen stand die tägliche telefonische Kommunikation mit den Kursteilnehmer*innen sowie, bei Minderjährigen, auch mit deren Eltern im Vordergrund. Hier wurden Themen der Aussetzung, Rückerstattung von Kursgebühren, Angebote für das eigenständige Arbeiten der Teilnehmer*innen daheim, Anmeldungen zu Ferienangeboten, Fragen zum Kursbetrieb/Projekten, Öffnungsperspektiven und allgemeinem Kontakte halten behandelt. Viele offizielle Veranstaltungen, so kommunale Trägertreffen, die Teilnahme an Veranstaltungen der Landesnetzwerke, die Diskussion mit Bundesinitiativen über politische Beratung, Lobbyarbeit/Öffnungsperspektiven wurden im Jahr 2021 in den Online-Bereich verlegt.



Hier haben wir in sehr vielen Treffen mitgewirkt. Ebenso auf dem digitalen Weg wurden die Kontakte zu den internationalen Projektpartnern der Einrichtung (Mongolei, GB, afrikanische Staaten, Frankreich und Südamerika) über Videokonferenz/SocialMedia aufrecht erhalten. Darüber hinaus standen unseren Teilnehmer*innen in digitalen Angeboten (Film, Ton, DTP, Musik) Serverzugriff auf aktuelle Projekte und ein schier unerschöpfliches Reservoir an Online-Tutorials zur Verfügung. Ein großer Teil der bei uns betreuten Schweriner Kinder und Jugendlichen jedoch, wie bereits verdeutlicht, verfügt im Privatbereich nicht über auch nur annähernd nutzbare Computertechnik. Gründe dafür sind sowohl in der Einkommenssituation der Haushalte wie auch in zu geringer Kenntnis über kostengünstige, leistungsfähige Rechner-technik zu finden. Zwei Schüler*innen-Praktika konnten trotz Einschränkungen aufgrund Pandemie durchgeführt werden.

Neben den beigefügt ausgewählten Impressionen haben wir das Projektjahr auf instagram, facebook, youtube, website umfassend in Bild, Film und Text begleitet. Alle wichtigen Veranstaltungen wurden auch auf dem Kulturportal MV veröffentlicht und fanden dort erhebliche Aufmerksamkeit.

Wir bedanken uns für die Unterstützung im Projektjahr 2021.

Für die Angaben

Holger Reschke

Vorstandsvorsitzender/künstlerischer Leiter











Sommerferienprogramm an der Schule der Künste 2021

28.06. - 09.07.2021
täglich 10 - 15 Uhr

WUNDERDING!

ZWEI WOCHEN - ALLES KUNST:
Theater, Atelier,
Musik, Filmstudio, Tanz,
Tonstudio

Angebot für Kinder & Jugendliche kostenfrei - Anmeldung erforderlich!



